



Masterstudierende tragen zum Wissenstransfer in die Region bei

Es ist eine wahre Erfolgsgeschichte: Bereits zum dritten Mal organisierten Studierende des englischsprachigen Masterstudienganges Biotechnology and Process Engineering die „Biotechnology and Food Technology Conference“.

Neben den vielfältigen Themen besticht die Konferenz dadurch, dass sie von den Studierenden eigenverantwortlich durchgeführt wird. „Wir haben die Konferenz ins Leben gerufen, damit Studierende die Möglichkeit bekommen ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und gleichzeitig Verantwortung für ihre Ergebnisse zu übernehmen“, sagt Prof. Dr. Birte Nicolai, Professorin für Lebensmitteltechnologie an der Hochschule Flensburg.

Im Tagungsprogramm, so der geschäftsführende Präsident Prof. Dr. Thomas Severin, spiegle sich das breite Spektrum des Studienganges. Und alle Themen hätten direkten Bezug zum täglichen Leben.

Die präsentierten Ergebnisse wurden in den folgenden Projekten im zweiten Semester des Studienganges erarbeitet. Das Projekt „Food Biotechnology and Processing“ beschäftigte sich mit der Entwicklung eines malzbasierten alkoholfreien Getränkes. Mit der Installation und Inbetriebnahme einer Anlage zur Reinstwasserherstellung befasste sich das Projekt „Separation Technology. Im Projekt „Protein Factory“ optimierten die Studierenden die Gewinnung eines Zellrezeptorproteins aus einer humanen Zelllinie. Das Projekt „Chemical Process Engineering/ Green Process Engineering“ arbeitete an der Automatisierung eines mehrstufigen Biogas-Fermentationssystems im Labormaßstab.

„Alle Projekte orientieren sich an aktuellen angewandten Forschungsfragen und zeigten vielversprechende Ergebnisse, die

Abteilung Kommunikation

Kanzleistraße 91 – 93
24943 Flensburg
presse@hs-flensburg.de
www.hs-flensburg.de

Torsten Haase

Leitung
+49 461 / 805-1304

Kristof Gatermann

+49 461 / 805-1229

Flensburg, 12.12.17

auch zum Technologietransfer in die Region beitragen können“, fasst dann auch Professorin Nicolai zusammen. Und auch ihre Kollegin Prof. Dr. Antje Labes ist begeistert von der Konferenz: „Wir freuen uns natürlich sehr über die erzielten Ergebnisse und das Engagement, dass die Studierenden in der Projektarbeit und der Organisation der Veranstaltung gezeigt haben.“

Neben dem fachlichen kam es während der Konferenz auch zum interkultureller Austausch in den wissenschaftlichen Diskussionen. Denn neben den internationalen Masterstudierenden des Studienganges nahmen auch Gaststudierenden der Universität Jember, Indonesien, an der „Biotechnology and Food Technology Conference“ teil.